

Pressemitteilung

30.04.2008



Informationen zu Kiesvorkommen liegen vollständig vor

Kontakt:

Dr. Volkmar Baumgärtner

Tel. 0721/35 502-29 oder

presse.rvm@region-karlsruhe.de

Karlsruhe. Der gesamte Oberrheingraben ist mit Kies bedeckt. Allerdings variieren Mächtigkeit und Qualität der Vorkommen erheblich. Wo sich der Abbau des grauen Bodenschatzes lohnen könnte, darüber geben die Karten der mineralischen Rohstoffe Auskunft, die das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau erstellt. Für das Gebiet von Karlsruhe bis Lichtenau liegt die Karte im Entwurf vor. Mitarbeiter des Landesamtes übergaben ihn am Dienstag dem Regionalverband. Bereits im vorigen Jahr erschienen ist die Karte für den Nordteil der Region. Damit liegen Informationen zu den rohstoffgeologischen Grundlagen als Voraussetzung für die Fortschreibung des Regionalplankapitels „Oberflächennahe Rohstoffe, Bereich Kies und Sand“ für die gesamte Region vor. Offiziell erscheinen wird das Südblatt der Karte der mineralischen Rohstoffe voraussichtlich Anfang 2009.

Die mächtigsten Kiesschichten kommen südlich von Baden-Baden vor. Sie reichen in Tiefen über 70 Meter, an der Regionsgrenze ist die Kieslagerstätte sogar über 100 Meter dick. Aber auch zwischen Ubstadt-Weiher und Bad Schönborn finden sich großflächig mehr als 70 Meter mächtige Schichten.

Anlagen

Bildunterschrift

(v. l. Verbandsdirektor Dr. Hager, Dr. Birte Anders, Dr. Wolfgang Werner, Tamara Schnurr)

Unterschrift Karte

Ausschnitt aus dem Entwurf der Karte der mineralischen Rohstoffe des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, Blatt L 7114/L 7116.

(Zeichen: 1.149)